

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

63 (5.3.1842)

Samstag, den 5. März 1842.



[897.2] Karlsruhe (Anzeige.) Die zwischen uns A. D. Levinger's Wittve und Sohn M. A. Levinger seit dem 28. Dez. 1836 unter der Firma:

A. D. Levinger

bestandene Geschäftsverbindung haben wir unterm 15. Febr. d. J. aufgehoben, was wir hiermit mit dem Bemerkten ankündigen, daß die gegenwärtig auf dem Geschäfte ruhenden Aktiva und Passiva von der die Handlung fortführenden A. D. Levinger's Wittve übernommen wurden.

A. D. Levinger's Wittve. M. A. Levinger.

Für das mir bisher erwiesene Vertrauen danke ich verbindlichst.

M. A. Levinger.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, habe ich die Ehre beizufügen, daß das bisher betriebene **Möbelverkauf und Verleihgeschäft**

unverändert unter derselben Firma von mir fortgeführt wird, und bitte ich, das bis jetzt geschenkte Vertrauen mir ferner geneigtest zu erhalten.

A. D. Levinger's Wittve.

Literarische Anzeigen.

[854.1] Leipzig.

Wissenschaftlich geordnetes Verzeichniß der wirklich erschienenen neuen Bücher, Landkarten &c.

5te Woche. 1842. 3. Februar. Mit Intelligenzblatt.
ist eben an die Besteller versandt. Die Fortsetzung wird regelmäßig Donnerstags ausgegeben.
Leipzig, den 3. Februar 1842.

Sirrich'sche Buchhandlung

Zu geneigten Bestellungen hierauf empfehlen sich die Hofbuchhandlungen von G. Braun und A. Knittel in Karlsruhe und Rastatt.

[780.2] Karlsruhe. In unserm Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Altdeutscher Bildersaal.

Das Wichtigste aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis auf Karl den Großen.

Dr. Josef Bader.

In 12 Lieferungen mit 24 Kupferstichen. Royal 8. Velinpapier. 1te und 2te Lieferung, à 27 fr.

Crenzbauer & Nöldeke.

[766.1] Leipzig. Durch alle Buchhandlungen ist ein bei Friedrich Fleischer in Leipzig erschienen

Verzeichniß von 650 Romanen und Unterhaltungsschriften.

114 Bände. Ladenpreis 1261 Thlr. welche im Preise sehr bedeutend ermäßigt, und bei Abnahme des Ganzen nur 250 Thlr. kosten, bei Abnahme kleinerer Partien aber auch noch mit außerordentlichen Vortheilen zu haben sind, zu erhalten. Man findet darin eine reiche Auswahl und Schriften der vorzüglichsten Verfasser, z. B. von Arndt, W. Bader, Weglein, Belant, Bronikowski, Chezy, Fouqué, G. A. Fischer, Herlofsohn, Kind, Th. Körner, Kühne, Lewald, Marggraf, J. Neuen, Smith, Storch, Schoppa, J. Tarnow, Tarnowski u. v. a. Es ist dieses Verzeichniß besonders auch für die Bibliotheken zu deren Vervollständigung zu empfehlen.

[885.1] Strümpfelbrunn. (Dankefagung.) Für die Klaffen des ermordeten Gemeindecathol. Georg Peter Röhre von Ferdinandsdorf waren bis zum 13. Jan. an menschenfreundlichen Gaben eingekommen 147 fl. 27 kr. Am 30. Jan. vom wohl. Oberamt Durlach weitere 28 fl. 18 1/2 kr., am 9. Febr. von der Gemeinde Neckarelz 4 fl., am 10. Febr. von der Stadt Mosbach 15 fl., am 13. Febr. von der Gemeinde Hasmersheim 10 fl. 22 kr., am 13. Febr. von der Gemeinde Auerbach 3 fl. 48 kr., am 13. Febr. von der Gemeinde Mittelschleffenz 2 fl., am 13. Febr. von der Gemeinde Unterschleffenz 3 fl., am 13. Febr. von der Gemeinde Käbtertschleffenz 2 fl. 14 kr., am 22. Febr. von Hrn. Amtsdirektor Stark 1 fl., am 28. Febr. von Hrn. Stadtmayor Wippermann 2 fl. 43 kr. Summe 219 fl. 52 1/2 kr. Aus dieser Summe wurde eine auf dem einstufigen Wohnhause ruhende Obligation von 200 fl. ausgelöst und hiezu rückständiger Zins von 2 fl. 30 kr. gezahlt. Die Wittve erhielt baar für häusliche Bedürfnisse 10 fl., Summe 212 fl. 30 kr. Da noch einige milde Gaben in Aussicht stehen, so werden diese mit dem gegenwärtigen Vorrathe von 7 fl. 22 kr. in weiser Berathung mit dem Waffengerichte verwendet werden, und man bittet hiemit zugleich die edlen Geber, den wärmsten Dank der getödteten Familie entgegen zu nehmen.

Strümpfelbrunn, den 1. März 1842.

Großh. bad. kathol. Pfarramt.
[879.1] Karlsruhe. (Stellungsgefu.) Ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner, der Französisch und Englisch spricht, sucht eine Stelle. Portofreie Anträge sind zu adressiren R. F. poste restante in Karlsruhe.

[898.3] Salem. (Apothekergerfu.) Für die Filialapothek zu Heiligenberg wird unter sehr annehmbaren Bedingungen ein solider Verwalter gesucht, welcher entweder sogleich oder

bis nächste Oetern dazselbst eintreten kann. Nähere Auskunft hierüber ertheilt auf frankirte Briefe

Apotheker Bauer in Salem.
[867.3] Fahr. (Bekanntmachung.) Mit Genehmigung des hohen Justizministeriums habe ich meinen Wohnsitz von Ettenheim hierher verlegt.

Fahr, den 1. März 1842.
M. Spreter, Rechtsprakt. u. Schriftverfasser.

[894.3] Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) Ein gebildeter Koch, der über seine Leistungen und Fertigkeit in der Kochkunst sich auf authentische Richter berufen kann, und täglich eintreten könnte, wünscht, in einem renommirten Gasthose oder bei einer Herrschaft Kondition zu erhalten.

Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.
[754.3] Karlsruhe. (Droschke zu verkaufen.) Eine im guten Stand erhaltene gebrauchte Droschke mit Keiltrieb, nebst einem einspännigen Geschirre ist zu verkaufen. Näheres bei Sattler Marquardt, Grobprinzenstraße Nr. 22.

[876.3] Pforzheim. (Versteigerung.) Am 15. März, Vormittags, setze ich auf meinem Gut in Herrenalb 15 bis 20 Paar Mastochsen und etwas fettes Schmal- und Hammelvieh einer öffentlichen Versteigerung aus, und kann solches gegen Bezahlung von 10 Proz. Draufgeld, bis nächste Oetern stehen bleiben.

M. Bendiger.
[804.1] Schwepingen. (Verkauf einer Gaubwirtschaft.) Das zur Gantmasse des Christian Roth von hier gehörige, im Nr. 36 der Karlsruher Zeitung ausgeschiedene Gasthaus „zum Erbprinzen“ wird

Dienstag, den 22. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier nochmals versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot auch dann erfolgt, wenn damit der Schätzungpreis nicht erreicht würde.

Schwepingen, den 22. Febr. 1842.
Bürgermeisteramt.
Welde.

[786.1] Weuern. (Sägmühleversteigerung.) Infolge richterlicher Verfügungen des großh. Bezirksamts Baden vom 15. August 1841, Nr. 13.307, und vom 14. Febr. d. J., Nr. 2618, wird Herrmann Stinnes von Rastatt

Dienstag, den 29. März d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Löwenwirthshaus dahier eine zweistöckige Sägmühle zu Unterweuern im Dorfe dahier, wovon der untere Stock von Stein, der obere von Holz erbaut ist, mit allen in und zu dieser Sägmühle vorhandenen Fahrnißgegenständen, welche zum Betrieb der Sägmühle nöthig sind, und ca. 1 Viertel Platz, worauf die Sägmühle steht, sammt Wasserrecht, neben dem Weg und der Droschke, zu Eigenthum der Versteigerung ausgelegt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn

der Schätzungpreis und auch darüber geboten wird.
Weuern, den 21. Febr. 1842.
Bürgermeisteramt.
M. Kamens.

[815.3] Karlsruhe. (Maurer- und Steinhauerarbeit zum Eisenbahnbau in der Section III.) Zur Vergebung der Maurer- und Steinhauerarbeiten zu den auf der Bahnstrecke zwischen Karlsruhe und Durlach zu erbauenden Brücken und Dohlen wird eine Commission eröffnet, wozu die Angebote längstens bis zum 10. März d. J. auf dem Bureau der unterfertigten Stelle, woselbst Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, eingereicht seyn müssen.

Karlsruhe, den 25. Febr. 1842.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.
[802.3] Nr. 522. Baden. (Brückenbauakordversteigerung.) Montag, den 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier, wird der Bau einer Gewölbbrücke über den Mühlkanal in der Thurmstraße dahier im Kostenüberschlag von 1400 fl. durch öffentliche Versteigerung in Akord gegeben werden.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sowohl über ihre Bauverfäglichkeit, als über ihre Kauptionsfähigkeit durch legale Zeugnisse bei dem Beginn der Versteigerung sich auszuweisen.
Baden, den 25. Febr. 1842.
Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Kesselhauf,
Rathsschreiber.

[881.3] Rothenfels. (Mastochsenversteigerung.) Montag, den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem markgräflichen Schloßgute Rothenfels im Murgthal

6 Paar fette Mastochsen versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß das Vieh bis zum 23. d. M. auf dem Gute stehen bleiben darf.
Karlsruhe, den 2. März 1842.
Markgräf. bad. Gutverwaltung.

[857.3] Nr. 318. Neckargemünd. (Eichenes Holländer- und Bauholzversteigerung.) In dem hiesigen untern Stadtwald, Distrikt Linseich, werden

Dienstag, den 8. März, Vormittags 9 Uhr 35 Stück anderleiene, sich vorzüglich zu Holländerholz eignende eichene starke Stämme auf den Hiebsstellen öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft bei dem Schießhaus stattfindet.
Neckargemünd, den 28. Febr. 1842.
Das Bürgermeisteramt.
Hepfel.
vdt. Degen.

[882.1] Nr. 630. Baden. (Holzversteigerung.) Am Donnerstag, den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Holzhoße dahier, ein Quantum vorräthiges Bauholz, als:

388 Stück 25er	
424 „ 30er	
318 „ 35er	
396 „ 40er	gesundes
30 „ 45er	
15 „ 50er	
3 „ 60er	
1 „ 61er	
103 „ von Fäulniß ergriffenes Bauholz; sodann werden am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Magazin öffentlich versteigert:	
circa 2000 Stück dürre Bord,	
wozu die Liebhaber eingeladen werden.	

Baden, den 1. März 1842.
Bürgermeisteramt.
Jörger.
[776.2] Nr. 875. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Schwarzegehren, Distrikt Stögel und Buchberg, werden durch den Unterzeichneten versteigert

Mittwoch, den 9. März d. J.:
1 Giche, Bauholzstamm.
3 Forlen,
2225 Stück Nadelholz, Sopfenstangen.
675 „ „ Baumpfähle.
1825 „ „ Rebspfähle.
10 Klaster Scheiterholz
15 1/2 „ Prügelholz
3226 Stück Wellen.
Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag im Stögel.
Gernsbach, 22. Febr. 1842.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
Bezirksforstverweser:
G. Wehmann.

[887.1] Nr. 1765. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen, Forstbezirks Pforzheim, wird durch Bezirksforstverweser Gerber nachstehendes Holz versteigert:
Im Distrikt Scheiterhau
Freitag und Samstag, den 11. und 12. d. M.:
284 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz.
75 1/2 „ eichenes „
299 1/2 „ tannenes „
14 1/2 „ buchenes Prügelholz.
63 1/2 „ tannenes „
1/2 „ Stockholz.
350 Stück buchenes Wellen.
700 „ tannenes „ und

der Schätzungpreis und auch darüber geboten wird.
Weuern, den 21. Febr. 1842.
Bürgermeisteramt.
M. Kamens.

[815.3] Karlsruhe. (Maurer- und Steinhauerarbeit zum Eisenbahnbau in der Section III.) Zur Vergebung der Maurer- und Steinhauerarbeiten zu den auf der Bahnstrecke zwischen Karlsruhe und Durlach zu erbauenden Brücken und Dohlen wird eine Commission eröffnet, wozu die Angebote längstens bis zum 10. März d. J. auf dem Bureau der unterfertigten Stelle, woselbst Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind, eingereicht seyn müssen.

Karlsruhe, den 25. Febr. 1842.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Keller.

[802.3] Nr. 522. Baden. (Brückenbauakordversteigerung.) Montag, den 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier, wird der Bau einer Gewölbbrücke über den Mühlkanal in der Thurmstraße dahier im Kostenüberschlag von 1400 fl. durch öffentliche Versteigerung in Akord gegeben werden.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sowohl über ihre Bauverfäglichkeit, als über ihre Kauptionsfähigkeit durch legale Zeugnisse bei dem Beginn der Versteigerung sich auszuweisen.
Baden, den 25. Febr. 1842.
Bürgermeisteramt.
Jörger.
vdt. Kesselhauf,
Rathsschreiber.

[881.3] Rothenfels. (Mastochsenversteigerung.) Montag, den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem markgräflichen Schloßgute Rothenfels im Murgthal

6 Paar fette Mastochsen versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß das Vieh bis zum 23. d. M. auf dem Gute stehen bleiben darf.
Karlsruhe, den 2. März 1842.
Markgräf. bad. Gutverwaltung.

[857.3] Nr. 318. Neckargemünd. (Eichenes Holländer- und Bauholzversteigerung.) In dem hiesigen untern Stadtwald, Distrikt Linseich, werden

Dienstag, den 8. März, Vormittags 9 Uhr 35 Stück anderleiene, sich vorzüglich zu Holländerholz eignende eichene starke Stämme auf den Hiebsstellen öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft bei dem Schießhaus stattfindet.
Neckargemünd, den 28. Febr. 1842.
Das Bürgermeisteramt.
Hepfel.
vdt. Degen.

[882.1] Nr. 630. Baden. (Holzversteigerung.) Am Donnerstag, den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem hiesigen Holzhoße dahier, ein Quantum vorräthiges Bauholz, als:

388 Stück 25er	
424 „ 30er	
318 „ 35er	
396 „ 40er	gesundes
30 „ 45er	
15 „ 50er	
3 „ 60er	
1 „ 61er	
103 „ von Fäulniß ergriffenes Bauholz; sodann werden am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Magazin öffentlich versteigert:	
circa 2000 Stück dürre Bord,	
wozu die Liebhaber eingeladen werden.	

Baden, den 1. März 1842.
Bürgermeisteramt.
Jörger.
[776.2] Nr. 875. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Schwarzegehren, Distrikt Stögel und Buchberg, werden durch den Unterzeichneten versteigert

Mittwoch, den 9. März d. J.:
1 Giche, Bauholzstamm.
3 Forlen,
2225 Stück Nadelholz, Sopfenstangen.
675 „ „ Baumpfähle.
1825 „ „ Rebspfähle.
10 Klaster Scheiterholz
15 1/2 „ Prügelholz
3226 Stück Wellen.
Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag im Stögel.
Gernsbach, 22. Febr. 1842.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
Bezirksforstverweser:
G. Wehmann.

[887.1] Nr. 1765. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen, Forstbezirks Pforzheim, wird durch Bezirksforstverweser Gerber nachstehendes Holz versteigert:
Im Distrikt Scheiterhau
Freitag und Samstag, den 11. und 12. d. M.:
284 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz.
75 1/2 „ eichenes „
299 1/2 „ tannenes „
14 1/2 „ buchenes Prügelholz.
63 1/2 „ tannenes „
1/2 „ Stockholz.
350 Stück buchenes Wellen.
700 „ tannenes „ und



13 Loos Abholz.

- Montag, den 14. d. M.
- 114 Stämme Tannen, Bloßholz.
- 91 " " Bauholz.
- 12 Stück tannene Stangen.
- 1147 " " Klöße.
- 13 " buchene "
- 13 " eichene "

Die Zusammenkunft ist an beiden ersten Tagen im Schlag, am dritten im Seehaus, jeweils Morgens 9 Uhr. Pforzheim, den 2. März 1842. Großh. bad. Forstamt. Holz.

888.3] Pforzheim. (Dienstvertrag.) Die Stelle eines Aufsehers in dieser Anstalt ist in Erledigung gekommen, und soll wieder besetzt werden. Das Dienstlohn besteht in jährlichen 300 fl. in Geld, sodann in einem Zimmer mit Bett und Möbel, frei Holz, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei. Die hierzu Lusttragenden haben sich binnen drei Wochen unter Anschlag von Leumundzeugnissen schriftlich anher zu melden. Pforzheim, den 2. März 1842. Großh. bad. Verwaltung des allgem. Arbeitshauses. Fischer.

845.1] Nr. 3178. Hüfingen. (Zurückgenommene Fahndung.) Nachdem der dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Matthias Wehler von Bräunlingen am 25. d. M. dahier eingeliefert worden, so wird die am 16. d. M. ausgeschiedene Fahndung anmit zurückgenommen. Hüfingen, den 26. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Fischer.

846.3] Nr. 4028. Rastatt. (Entmündigung.) Die ledige Friederike Jung von Oberweier wird wegen Geisteschwäche entmündigt, und Johann Glasstätter von da ihr als Kurator beigegeben. Rastatt, den 26. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

808.1] Nr. 5702. Offenbürg. (Präklusivbescheid.) Die Gant über den Nachlaß des zu Durbach verstorbenen Oberwundarzt August Merk aus Freidurg betreffend, werden alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Offenbürg, den 24. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. v. Karoche.

892.1] Nr. 3122. Neckargemünd. (Präklusivbescheid.) In der Gant des Schiffers Georg Weß von hier werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet haben, hiermit von der Gantmasse ausgeschlossen. Neckargemünd, den 25. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Schenk.

745.1] Nr. 1430. Mößkirch. (Präklusivbescheid.) In der Gant des verstorbenen Pfarrers Stephan Löffel von Leibertingen werden diejenigen, welche ihre Forderung in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der Masse hiemit ausgeschlossen. Mößkirch, den 19. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Meßner.

915.1] Nr. 4238. Freiburg. (Schuldliquidation.) Wegen Matthias Wecker, Schmied von St. Georgen haben wir Gant erkannt, und zum Richtfeststellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet. Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des gehörig Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen haben; hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 27. Febr. 1842. Großh. bad. Stadtamt. v. Uria.

796.1] Nr. 3879. Rastatt. (Schuldliquidation.) Matthias Schneider der jüngere von Iffezheim, und dessen Ehefrau Magdalena, geborene Gärtner, haben die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Liquidation ihrer Schulden wird Tagfahrt auf Donnerstag, den 17. März d. J., früh 8 Uhr, auf die hiesige Gerichtskanzlei anberaumt, und werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in dieser Tagfahrt anzumelden und zu begründen, mit dem Besage, daß sie sich sonst die für sie etwa entsprechenden Nachtheile selbst zuschreiben hätten. Rastatt, den 22. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. Ruth.

871.3] Nr. 4993. Bruchsal. (Schuldliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des ledigen Leonhard Gismann von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtfeststellungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 22. März d. J., früh 8 Uhr, angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, wer-

den daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und Borg- oder Nachlassvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleichen, die Nichterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Bruchsal, den 23. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. v. Faber.

886.3] Nr. 4429. Rastatt. (Gläubigeraufforderung.) Die Erben des zu Durmersheim verstorbenen Sattlermeisters und Lederhändlers Leonhard Weingärtner, haben die Erbschaft mit Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden daher auf den Antrag der Beistellenden, diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbschaft geltend machen können, aufgefordert, diese unter Vorlage der Beweisurkunden Dienstag, den 29. März d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distriktsnotar auf dem Rathhause zu Durmersheim anzumelden, andernfalls dem Nichterscheinenenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist. Rastatt, den 22. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. Schaff.

784.3] Nr. 3271. Durlach. (Gläubigeraufforderung.) Die Philipp Volkischen Eheleute von Höpflingen beabsichtigen mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern, und sind um Erlaubniß zum Wegzug ihres Vermögens eingekommen. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 15. März d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier anberaumt, wozu alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den genannten Auswanderer machen wollen, vorgeladen werden, mit dem Anfügen, daß auf die sich nicht Meldenden bei Entscheidung über das Auswanderungsgesuch keine Rücksicht wird genommen werden. Durlach, den 18. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. Studer.

873.1] Walldürn. (Gläubigeraufforderung.) Das großh. bad. f. l. Bezirksamt dahier hat durch Beschluß vom 26. v. M., Nr. 1440, die Schuldenliquidation in der Verlassenschaftsangelegenheit des verlebten Franz Anton Sauer zu Höpflingen angeordnet, und wird zur Vornahme hierzu Tagfahrt auf Dienstag, den 15. März d. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Höpflingen anberaumt, daher alle Gläubiger des Erblassers aufgefordert werden, ihre Ansprüche in der gedachten Schuldenliquidationstagfahrt vor dem Distriktsnotar Schmitt anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie die ihnen zugehenden Nachtheile sich selbst zuschreiben haben. Walldürn, den 26. Febr. 1842. Großh. bad. f. l. Amtsdirektorat.

856.3] Nr. 2262. Wonnorff. (Aufforderung.) Johann Albert von Gündelwangen, welcher im Jahr 1817 nach Amerika ausgewandert ist, und seit 1822 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, und das ihm angefallene Vermögen, im Betrag von 405 fl. 27/2 kr., in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verfallen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautions, ausgeliefert würde. Wonnorff, den 26. Februar 1842. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

837.3] Nr. 2802. Neckargemünd. (Aufforderung.) Johann Georg Stumpf von Spechbach, der Altersklasse 1837 mit Loos Nr. 111 angehörend, hat sich von Hause ohne Erlaubniß entfernt, und da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt werden wird. Neckargemünd, den 15. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Rüttinger.

843.3] Nr. 1753. Ueberlingen. (Erkenntniß.) In Untersuchungsachen gegen Franz Josef Hasen von Ueberlingen, wegen Restaktion, wird auf öffentliche Vorladung und ungehöriges Ausbleiben zu Recht erkannt: Derselbe sey des böstlichen Austritts, um sich dem Waffendienst zu entziehen, für schuldig zu erklären, und deswegen in eine Geldstrafe von 800 fl., welche, wenn er zu Vermögen kommen sollte, nach den gesetzlichen Bestimmungen zu erheben ist, zu verfallen; vorbehaltlich persönlicher Bestrafung in Betretungsfalle. Ueberlingen, den 21. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Pleibimhaus.

859.3] Nr. 588. L. Senat. Durlach. Urtheil. In Untersuchungsachen gegen Franz Gröbel von Weingarten wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt: Franz Gröbel von Weingarten sey der Verwundung der Ehefrau des Joseph Berle von Zehlingen für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Schellenwerkstrafe von drei Wochen, sowie zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Straferforschungskosten zu verurtheilen. U. R. M.

Desen zur Urkunde, ist gegenwärtiger Urtheilsbrief nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts des Mittelheinkreises ausgefertigt und mit dem größeren Gerichtsinsegle versehen worden. So geschehen, Rastatt, den 17. Jan. 1842. Obkircher. (L. S.) v. Storchorn.

764.3] Nr. 2496. Weinheim. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Adam Kessler von Hemobach gegen ihren Ehemann, Ehecheidung betreffend. Die Klägerin reichte dahier unterm 15. d. M. eine Ehecheidungsklage gegen ihren Ehemann mit der Bitte ein: die zwischen ihr und ihrem Ehemann bestehende Ehe aufzulösen. Sie fügt ihre Klage: 1) Darauf, daß Beklagter ihr im Jahr 1838 eine bedeutende Halswunde beigebracht, 2) daß er sie bald darauf durch Stockschläge auf das Gesicht mißhandelt habe, und 3) daß er seit 3 Jahren landesflüchtig sey. Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, innerhalb 3 Monaten seine Erklärung auf die Klage dahier abzugeben, widrigenfalls das Urtheil in contumaciam gegen ihn erlassen würde. Weinheim, den 22. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. v. Otto, Rechtspraktikant.

782.3] Nr. 2964. Laubersheim. (Straferkenntniß.) Da Wendelin Weilhard von Ueffigheim sich auf die öffentliche Vorladung vom 11. Dez. v. J. innerhalb der bestimmten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe, unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung auf den Fall seiner Verretung, hiemit der Restaktion für schuldig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt. Laubersheim, den 17. Febr. 1842. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Schneider.

693.3] Nr. 2625. Waldshut. (Straferkenntniß.) Sebastian Huber von Engelshand mit Loos Nr. 96 und Jakob Käuli von Strittmat mit Loos Nr. 186, welche sich der Vorladung vom 4. Jan. d. J., Nr. 48, ungeachtet, bisher nicht gestellt, werden der Restaktion für schuldig und des Gemeindegerechts für verurteilt erklärt, sofort unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf dem Betretungsfalle, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt, welche auf dem bereinigten Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werden soll. Waldshut, den 15. Febr. 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

807.3] Nr. 4359. Lahr. (Erdbvorladung.) Die seit 16 Jahren abwesende Christine Herrnknecht von Lahr wird andurch zur Empfangnahme ihres in 244 fl. 26 kr. bestehenden Vermögens innerhalb Jahresfrist aufgefordert, widrigenfalls dasselbe ihren bekannten nächsten Verwandten wird ausgeliefert werden. Lahr, den 21. Febr. 1842. Großh. bad. Oberamt. Neumann.

777.3] Nr. 1188. Freiburg. (Erdbvorladung.) In der Verlassenschaftsangelegenheit des ledig gestorbenen Joseph Graner von Hupferten ist dessen Bruder Johann Graner zur theilweisen Erbschaft berufen. Derselbe ist im Jahr 1815 unter das k. k. österreichische Militär getreten und hat seit 1827 nichts mehr von sich hören lassen, daher er oder seine etwaigen Abkömmlinge aufgefordert werden, binnen 3 Monaten a dato ihre Erbschaftsansprüche entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugehört würde, welchen sie zukäme, wenn Johann Graner zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Freiburg, den 21. Febr. 1842. Großh. bad. Landamtsdirektorat. Keutti.

599.3] Nr. 2185. Buchen. (Bekanntmachung.) Die Erbtheilung auf Ableben der ledigen 68 Jahr alten Barbara Seiß zu Schlierstadt betreffend.) Die Kinder des verstorbenen Simon Weber, natürlichen Sohnes der ledig verstorbenen Barbara Seiß von Schlierstadt, haben, nachdem sich auf die diesseitige Erbtheilung vom 22. Juli v. J. Nr. 1,313 der näher erbberichtigte Bruder der Verlebten, Johann Jozag Seiß, oder dessen Leibeserben zu Erbschaft der Barbara Seiß in der väterlichen Frist nicht angemeldet hatten, ihre befallsigen außerordentlichen Erbschaftsprüche geltend gemacht, und um Einziehung in die Gewähr des Nachlasses ihrer natürlichen Großmutter nachgesucht. Demzufolge werden alle diejenigen, welche gegen dieses Gesetz Einsprache machen können und wollen, aufgefordert, dieselbe, resp. ihre Ansprüche binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrag der Beisteller entsprochen werden würde. Buchen, den 20. Januar 1842. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Lichtenauer.

874.3] Mosbach. (Ausruf an Ärzte.) Ein 1500 Seelen starker Ort unseres Bezirkes, von angenehmer Lage am Neckar und naher Umgebung anderer Dörfern, wünscht einen Arzt mit einem jährlichen Auerium von 200 fl. und einer Bürgerholzung anzustellen. Die hierzu lusttragenden Herren Ärzte, mit chirurgischer und geburtsärztlicher Lizenz, haben sich bei diesseitiger Stelle zu melden. Mosbach, den 1. März 1842. Großh. bad. f. l. Physikat. G. A.